

GESCHÄFTSJAHR 2019 UND MITTELFRISTZIELE

komax

17. März 2020

2019 in Kürze

Schwächephase der Automobilindustrie

- Bestellungseingang, Umsatz und EBIT nehmen deutlich ab

Weiterhin hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung

- 9.9% des Umsatzes für den Ausbau der Technologie- und Marktführerschaft
- Zusätzliche Alleinstellungsmerkmale durch die Lancierung zahlreicher neuer Produkte

Verbesserung der globalen Kundennähe

- Akquisition von Artos Engineering und Exmore sowie Gründung von Komax Thailand

Bezug von neuen Produktions- und Entwicklungsstätten

- Deutschland: Kabatec in Burghaun und Komax SLE in Grafenau
- Ungarn: Komax Thonauer, Elektromobilität-Kompetenzzentrum in Budakeszi
- Schweiz: Neubau am Komax-Hauptsitz in Dierikon steht kurz vor der Fertigstellung

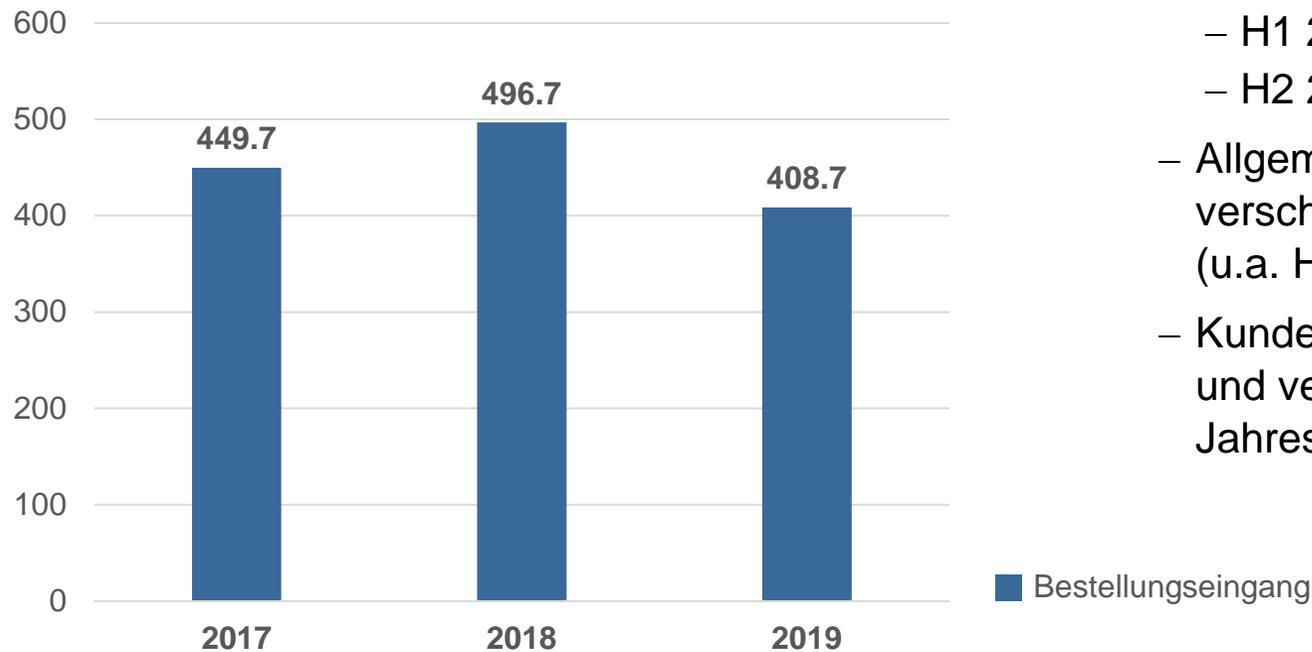
Herausforderungen im Projektgeschäft

- Hohe Zusatzaufwendungen bei kundenspezifischen Pionierprojekten

Starker Rückgang der Bestellungen

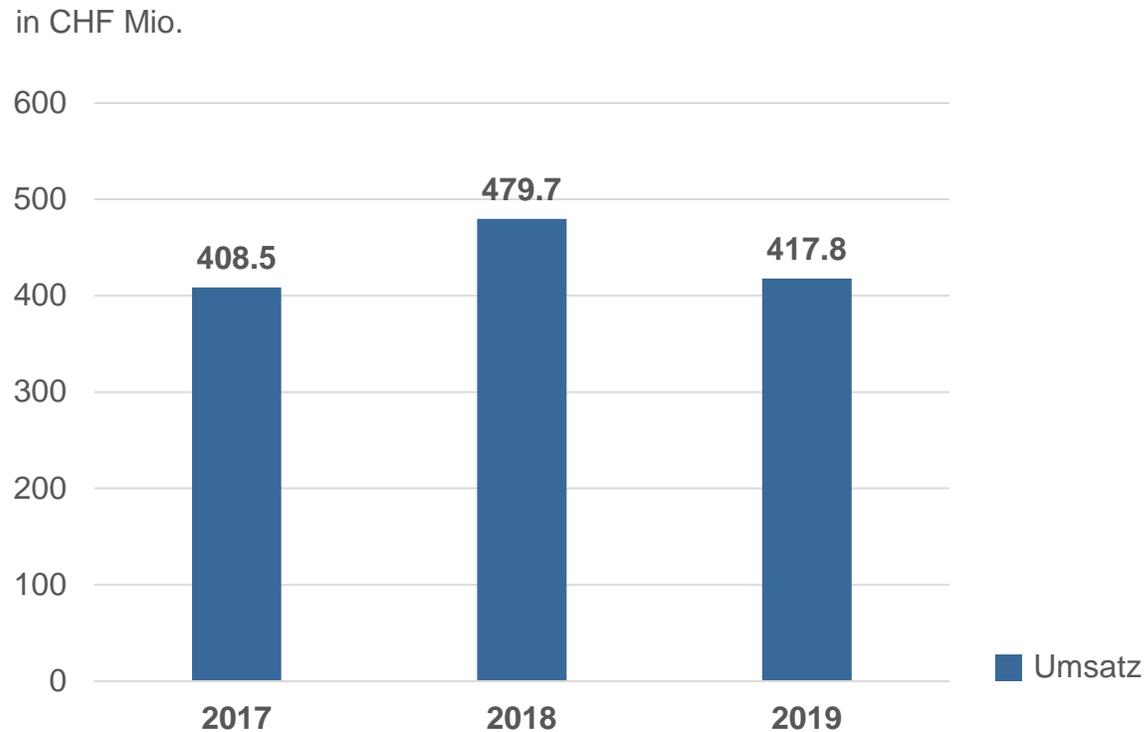
Schwächephase der Automobilindustrie

in CHF Mio.



- Bestellungseingang nimmt um 17.7% ab
- 2. Halbjahr leicht schwächer als die ersten sechs Monate
 - H1 2019: CHF 206.7 Mio.
 - H2 2019: CHF 202.0 Mio.
- Allgemeine Verunsicherung aufgrund verschiedener geopolitischer Faktoren (u.a. Handelsstreit USA–China)
- Kunden sind zurückhaltend mit Investitionen und verschieben während des gesamten Jahres Projekte

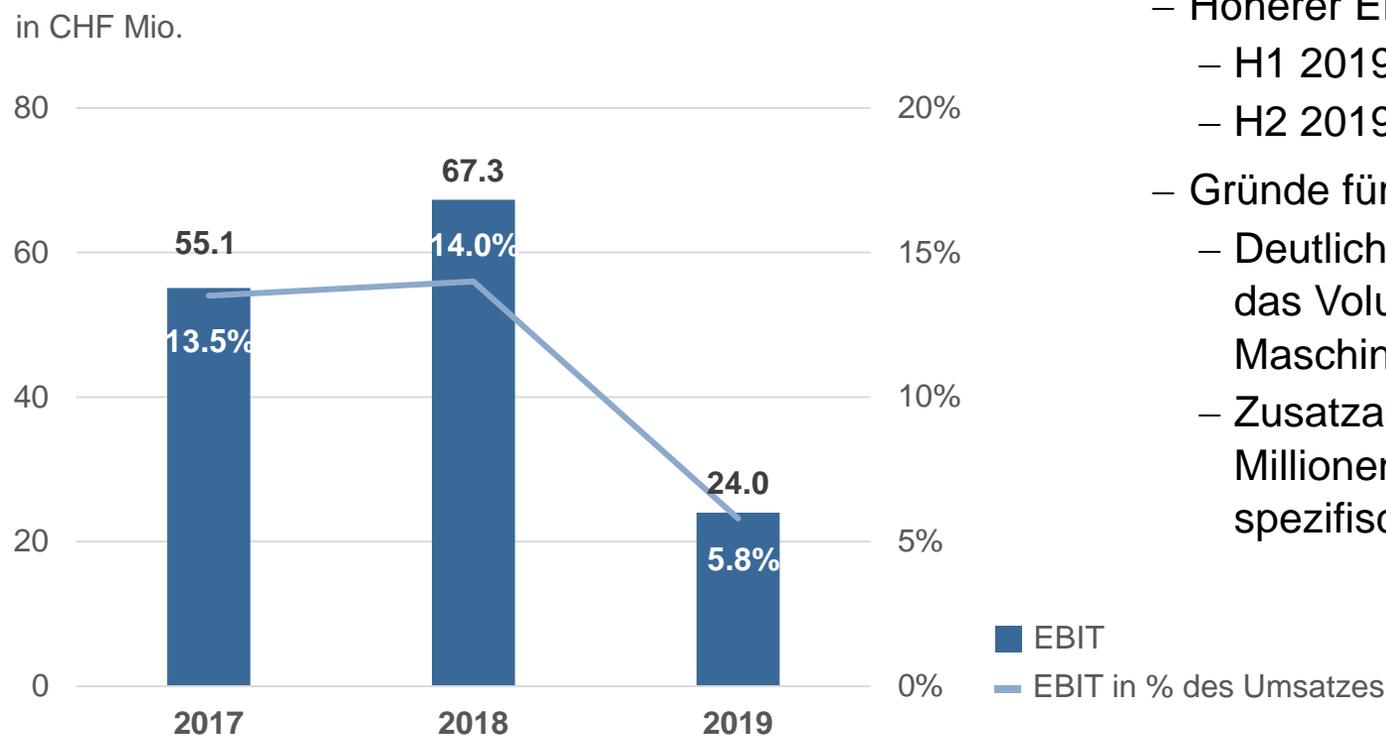
Umsatz deutlich unter Rekordergebnis des Vorjahres



- Umsatz sinkt um 12.9%
- Faktoren für die Umsatzentwicklung
 - Organischer Rückgang: –13.7%
 - Akquisitorisches Wachstum: +2.7%
 - Fremdwährungseinfluss: –1.9%
- Akquisitionen (Artos Engineering und Exmore) tragen zu einem leicht höheren Umsatz im 2. Halbjahr bei
 - H1 2019: CHF 203.3 Mio.
 - H2 2019: CHF 214.5 Mio.
- Book-to-Bill-Ratio: 0.98 (2018: 1.04)

Markante Abnahme der Profitabilität

5.5 Millionen weniger produzierte Fahrzeuge als 2018



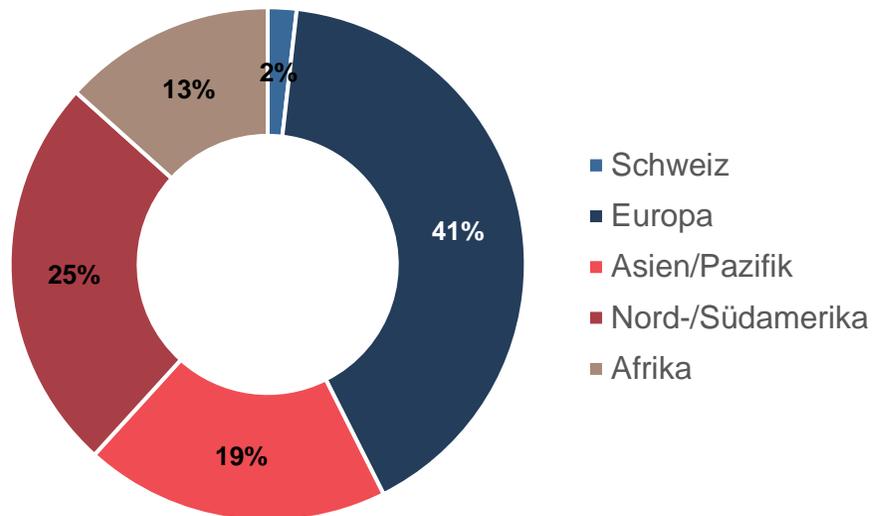
- EBIT nimmt um 64.3% ab
- Höherer EBIT im 1. Halbjahr
 - H1 2019: CHF 16.4 Mio.
 - H2 2019: CHF 7.6 Mio.
- Gründe für die überproportionale EBIT-Abnahme
 - Deutlicher weniger verkaufte Maschinen für das Volumengeschäft (Crimp-to-Crimp-Maschinen)
 - Zusatzaufwendungen im hohen einstelligen Millionenbereich bei einzelnen kunden-spezifischen Pionierprojekten

AGENDA

- 1** **Geschäftsjahr 2019:**
Finanzielle Berichterstattung
- 2** Unveränderte Strategie – neue Mittelfristziele
- 3** Schwerpunkte und Ausblick 2020
- 4** Fragen

Wachstum in Nord-/Südamerika

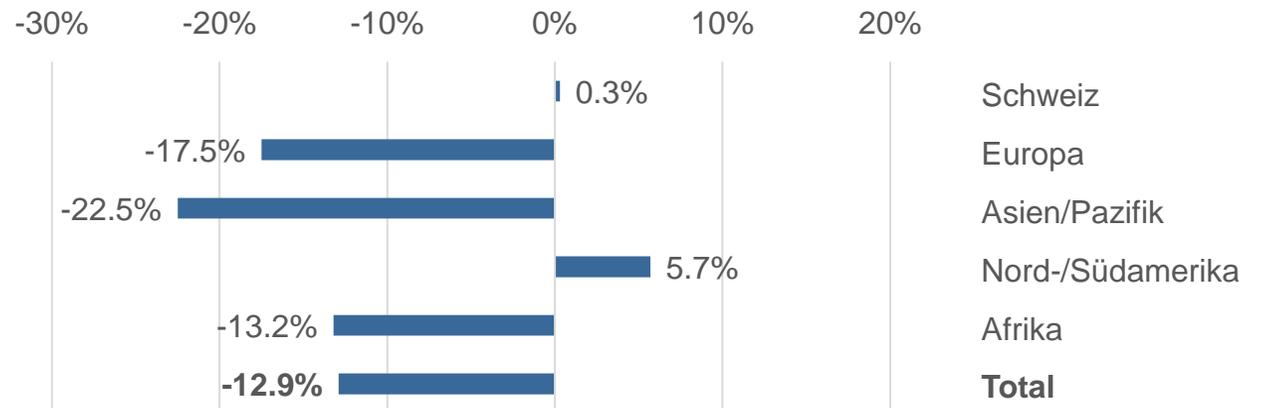
Umsatz nach Regionen 2019



Umsatz nach Regionen 2018

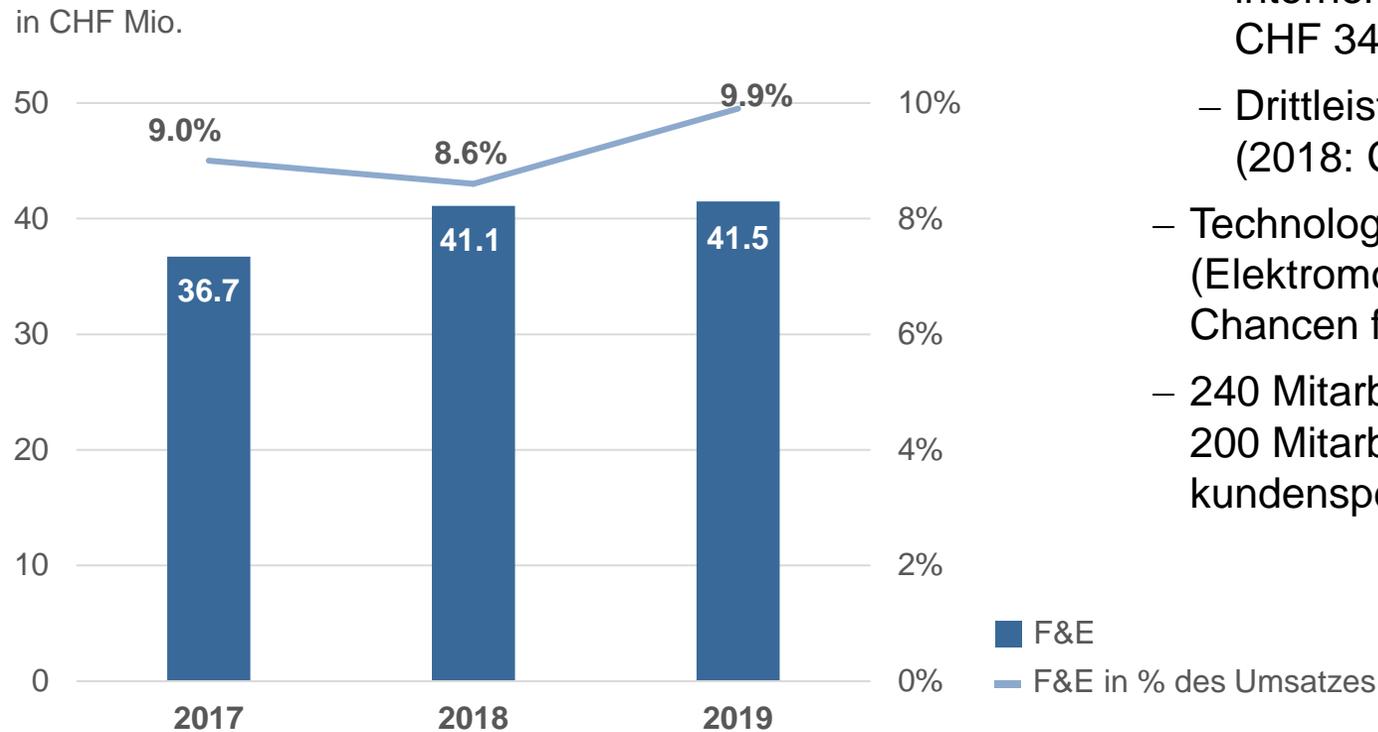
- Schweiz 2%
- Europa 43%
- Asien/Pazifik 21%
- Nord-/Südamerika 21%
- Afrika 13%

Veränderung zum Vorjahr



- Weiterhin angespannte Ressourcensituation in Osteuropa, Aufbau von Produktionskapazitäten in Nordafrika setzt sich fort
- Zum Umsatzwachstum in Nord-/Südamerika hat u.a. die Akquisition von Artos Engineering per 1. April 2019 beigetragen

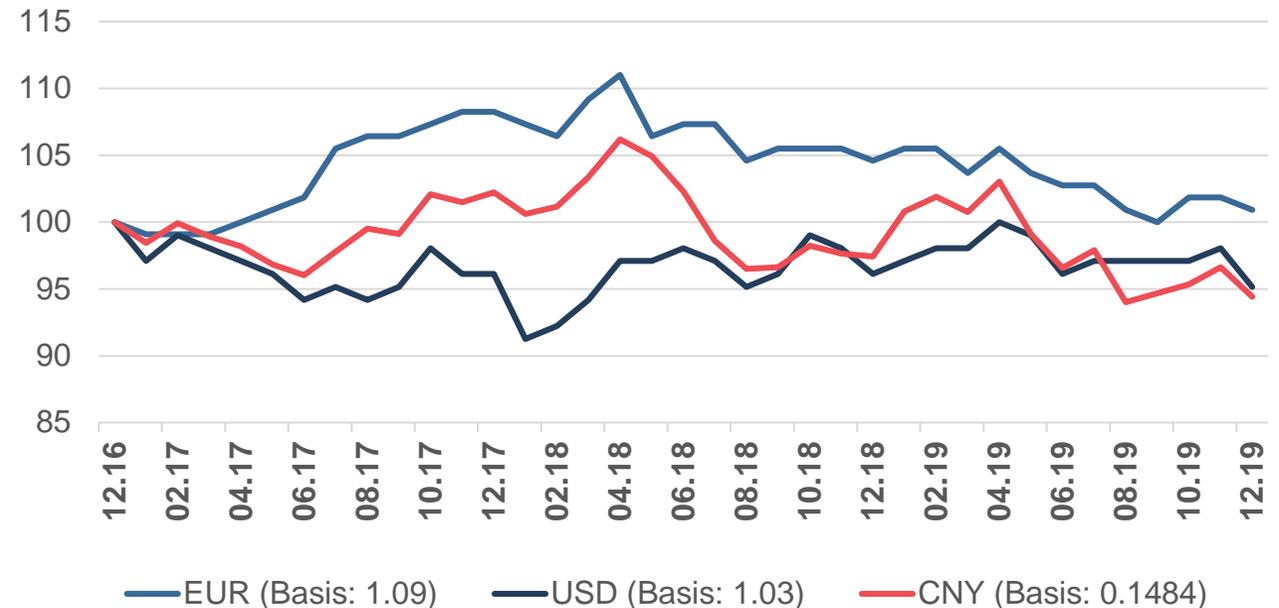
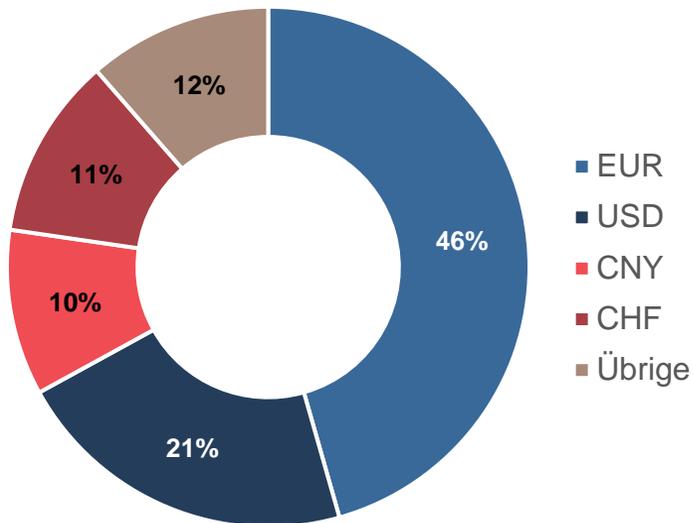
Innovation sichert Zukunft



- F&E-Aufwendungen setzen sich zusammen aus
 - internen Entwicklungsleistungen von CHF 34.0 Millionen (2018: CHF 32.3 Mio.)
 - Drittleistungen von CHF 7.5 Mio. (2018: CHF 8.8 Mio.)
- Technologischer Wandel in Automobilindustrie (Elektromobilität, autonomes Fahren etc.) bietet Chancen für weitere Alleinstellungsmerkmale
- 240 Mitarbeitende in F&E; zusätzlich 200 Mitarbeitende im Engineering für kundenspezifische Lösungen

Stark schwankende Währungen

Umsatz nach Währungen



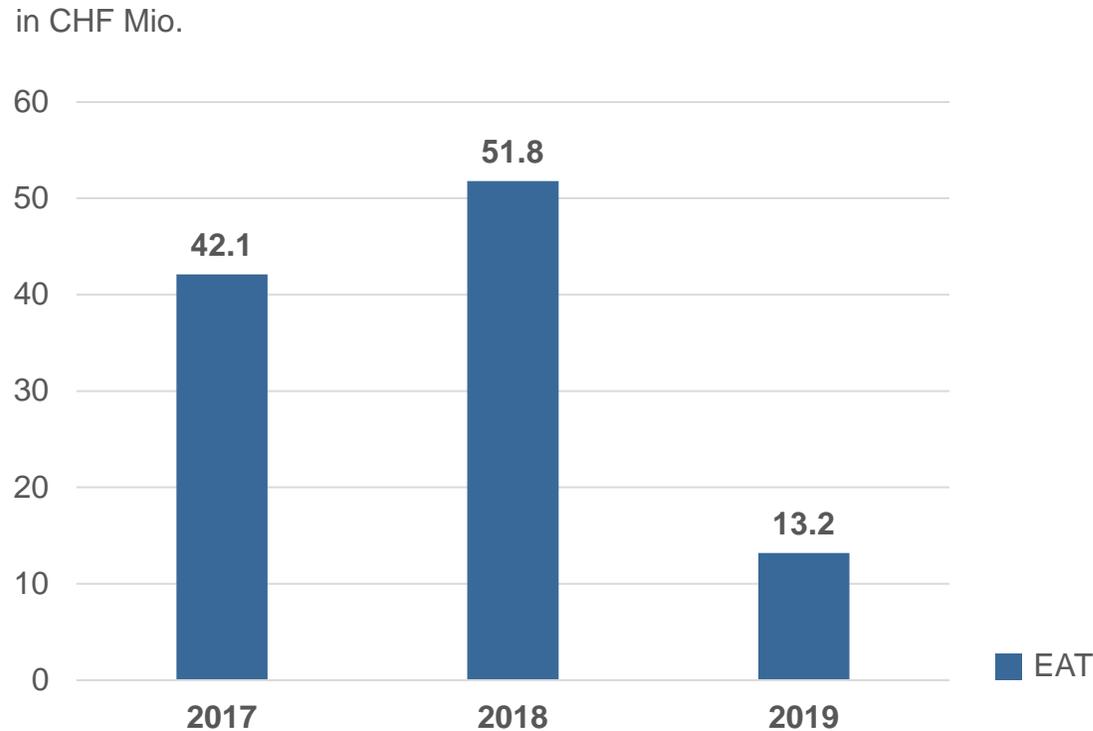
– Fremdwährungseinfluss 2019

Umsatz: -1.9%, Bruttogewinnmarge: -1.2%Pkt, EBIT-Marge: -0.8%Pkt

– Fremdwährungseinfluss 2018

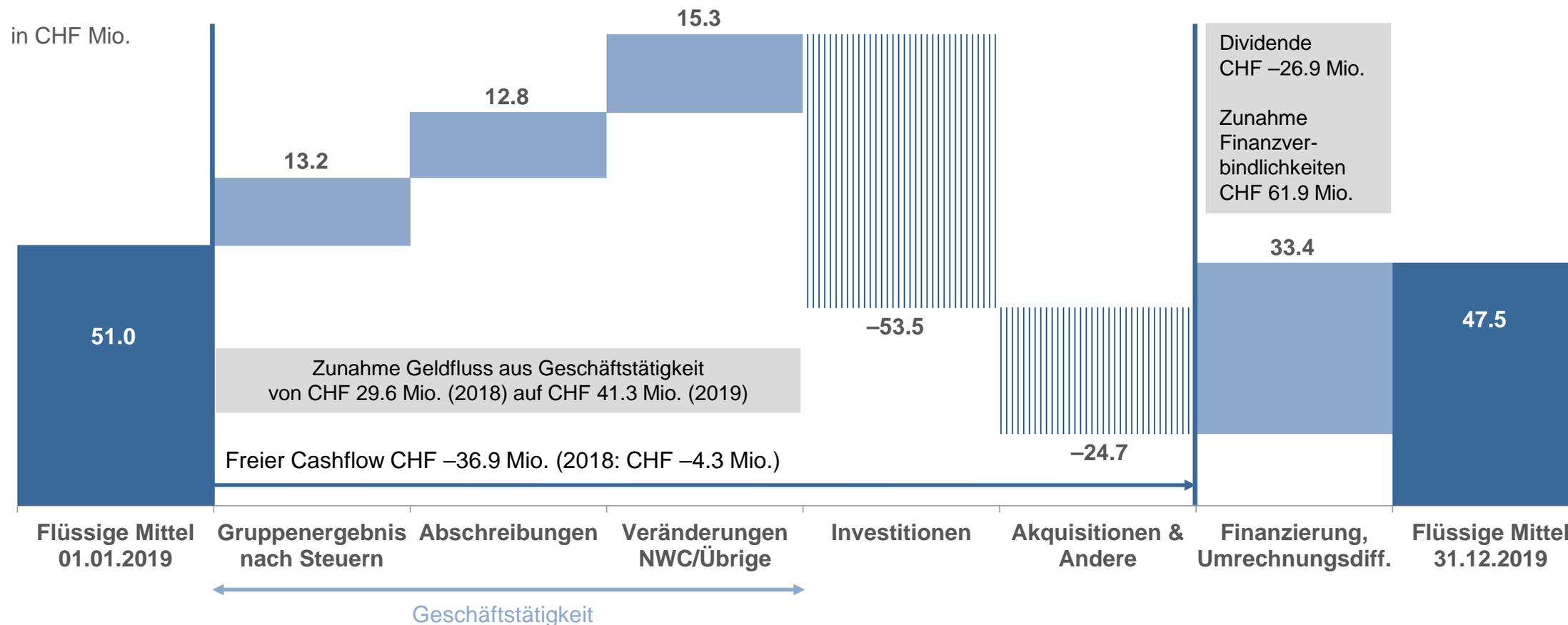
Umsatz: +1.8%, Bruttogewinnmarge: +0.7%Pkt, EBIT-Marge: +0.2%Pkt

Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) sinkt markant



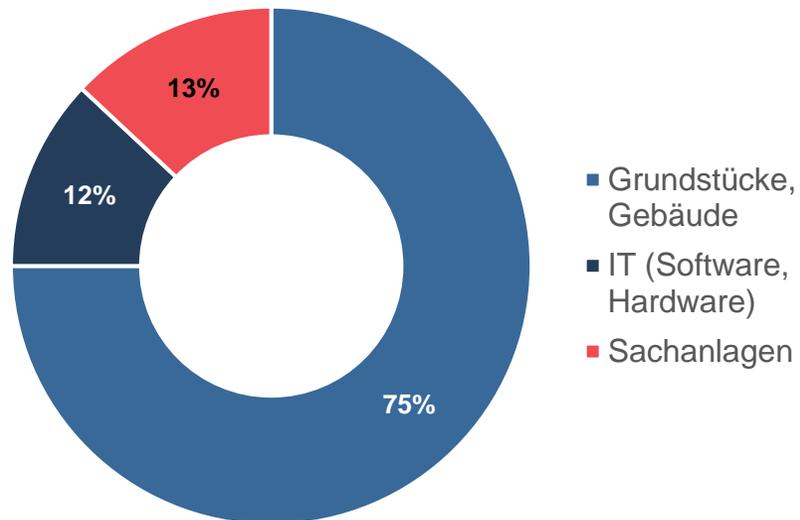
- Gruppenergebnis nach Steuern nimmt um 74.5% ab
- Zwei Faktoren belasten das Gruppenergebnis nach Steuern
 - Negatives Finanzergebnis von CHF –4.9 Mio. (2018: CHF –5.2 Mio.)
 - Hohe Steuerquote von 31.1% (2018: 17.0%), die mehrheitlich auf nicht aktivierte Verlustvorträge zurückzuführen ist
- Mittelfristig erwartete Steuerquote: rund 20%

Hohe Investitionstätigkeit und Akquisitionen verhindern freien Cashflow



Sehr hohes Investitionsvolumen

Nettoinvestitionen
(ohne Kauf und Verkauf von Gesellschaften)



- Nettoinvestitionen (ohne Kauf und Verkauf von Gesellschaften): CHF 55.7 Mio. (2018: CHF 31.7 Mio.)
 - Sachanlagen (CHF 48.3 Mio.)
 - Immaterielles Anlagevermögen (CHF 5.2 Mio.)
 - Erhöhung gewährter Darlehen (CHF 2.2 Mio.)
- Investitionen in Gruppengesellschaften (CHF 22.4 Mio.)

Abschluss des grössten Investitionsprogramms in der Geschichte von Komax



Burghaun



Kabatec



Budakeszi



Komax Thonauer



Grafenau



Komax SLE

Dierikon



Hauptsitz



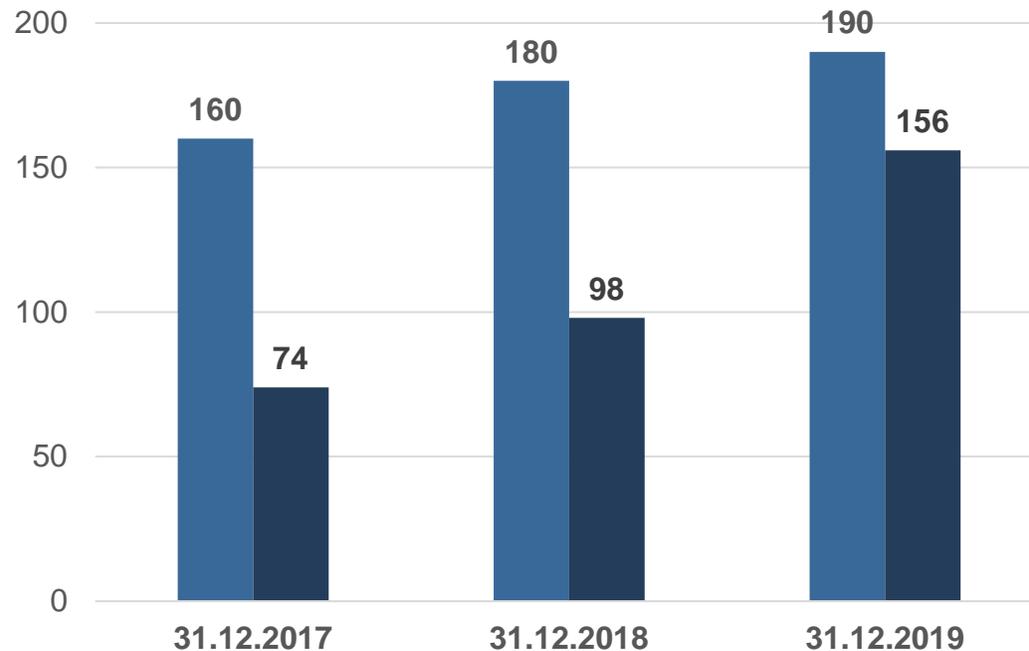
Bezug erfolgt etappenweise, Start: Ende 2019

CAPEX

- 2019: CHF 54 Mio.
- 2020: CHF 22–28 Mio.
- ab 2021: jährlich 2–3% des Umsatzes

Kreditlimite stellt künftige Finanzierung sicher

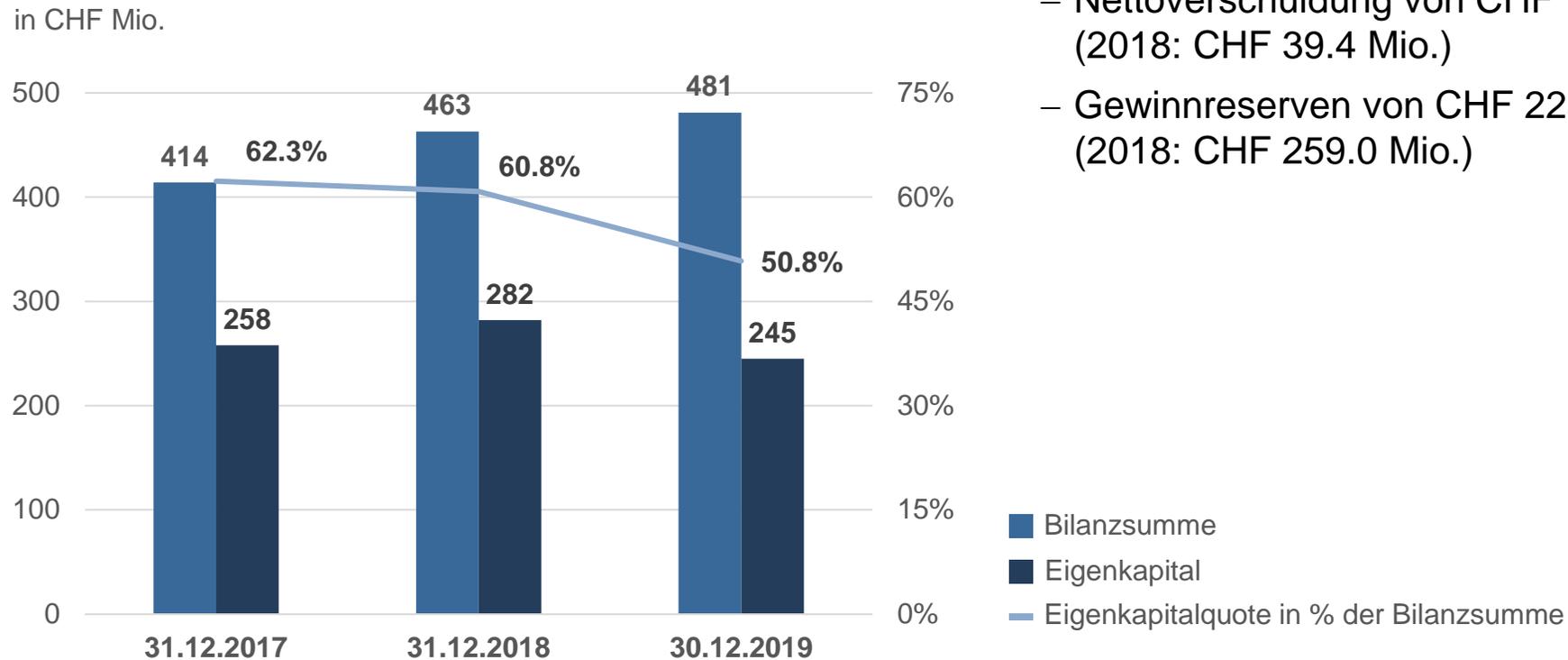
in CHF Mio.



- Konsortialkredit mit Bankenkonsortium in der Höhe von CHF 160 Mio. (31.12.2018: CHF 160 Mio.)
- Erhöhung des Konsortialkredits auf CHF 190 Mio. im ersten Quartal 2020
- Laufzeit bis Januar 2022 (plus Option für Verlängerung bis Januar 2023)
- Weitere lokale Kreditlimite bei Tochtergesellschaften von CHF 30 Mio. (31.12.2018: CHF 20 Mio.)

■ Total Kreditlimite
■ Verwendete Kreditlimite

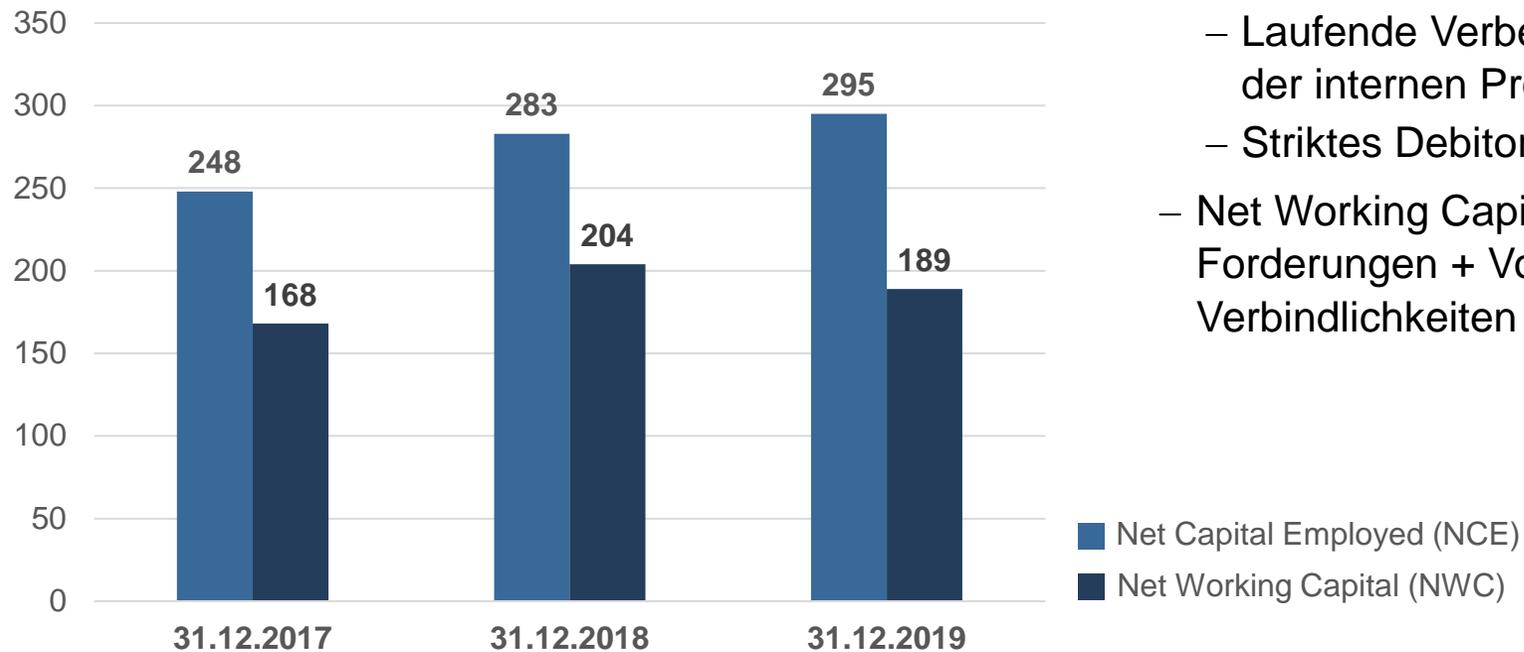
Weiterhin solides finanzielles Fundament



- Eigenkapitalquote über 50%
- Nettoverschuldung von CHF 106.2 Mio. (2018: CHF 39.4 Mio.)
- Gewinnreserven von CHF 223.8 Mio. (2018: CHF 259.0 Mio.)

RONCE sinkt deutlich

in CHF Mio.



- RONCE: 8.4% (2018: 25.2%)
- Konsequentes Management des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital)
 - Laufende Verbesserung und Beschleunigung der internen Prozesse
 - Striktes Debitorenmanagement
- Net Working Capital (NWC): Forderungen + Vorräte ./.. kurzfristige Verbindlichkeiten

Ausschüttungsquote von 52.3%

- Ausschüttung von CHF 1.80 je Aktie beantragt
 - CHF 1.60 als Dividende und CHF 0.20 aus Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen
- Ausschüttungsquote innerhalb strategischer Bandbreite (50–60%)

	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
Ausschüttung je Aktie in CHF	6.00	6.50	6.50	7.00	1.80
Dividendenrendite in % per 31.12.	3.1	2.6	2.0	3.0	0.8

¹ Antrag an die Generalversammlung

in CHF



- Kursentwicklung 2019: +2.8% (2018: –28.0%)
- Stetige Verbreiterung des Aktionariats
 - 31.12.2019: 7120 Aktionäre
 - 31.12.2018: 6027 Aktionäre
 - 31.12.2017: 5048 Aktionäre

AGENDA

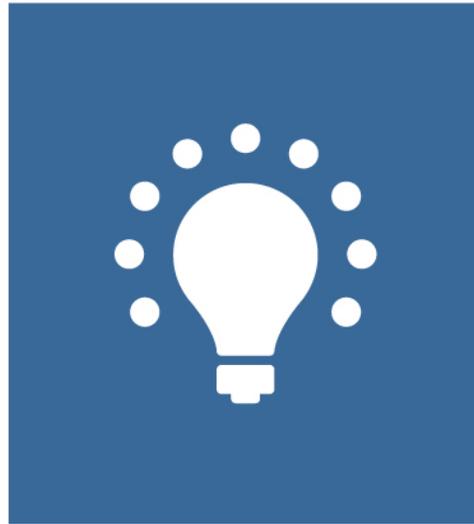
- 1 Geschäftsjahr 2019:
Finanzielle Berichterstattung
- 2 **Unveränderte Strategie – neue Mittelfristziele**
- 3 Schwerpunkte und Ausblick 2020
- 4 Fragen

Fokussierte Strategie

LÖSUNGEN
ENTLANG DER
WERTSCHÖP-
FUNGSKETTE



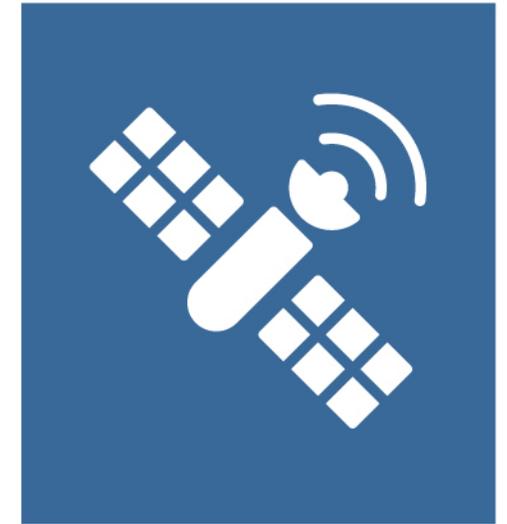
INNOVATIVE
FERTIGUNGS-
KONZEPTE



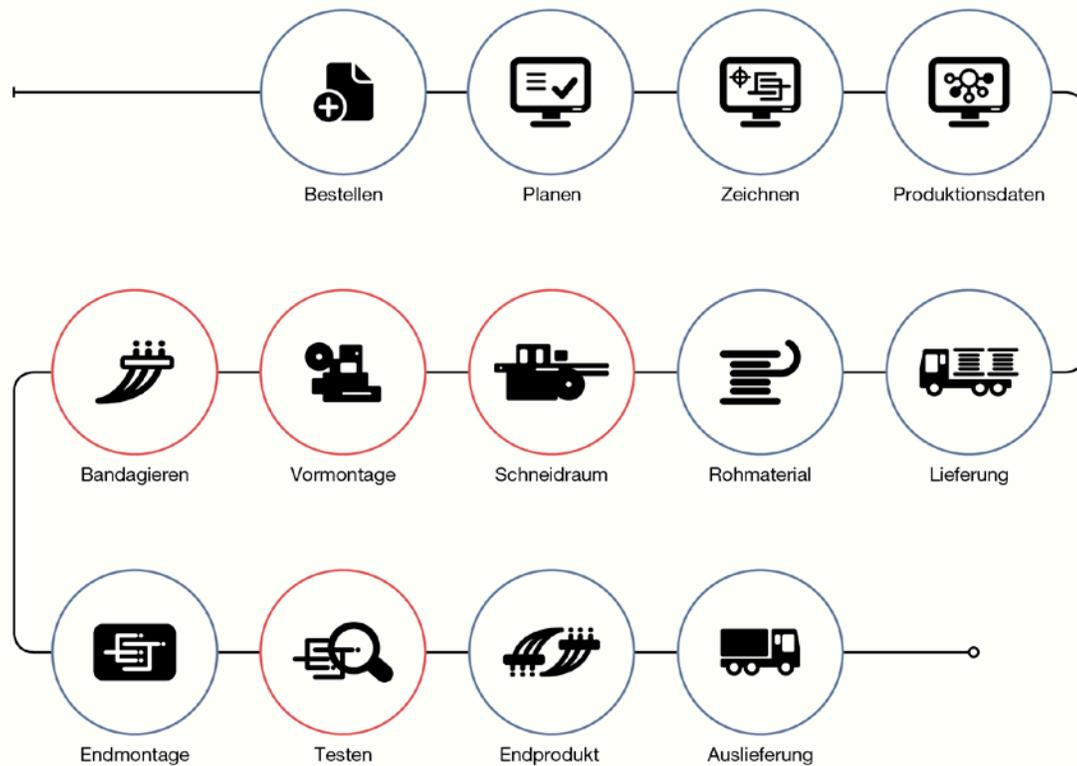
Globale
Kundennähe



Entwicklung
von non-
automotive-
märkten

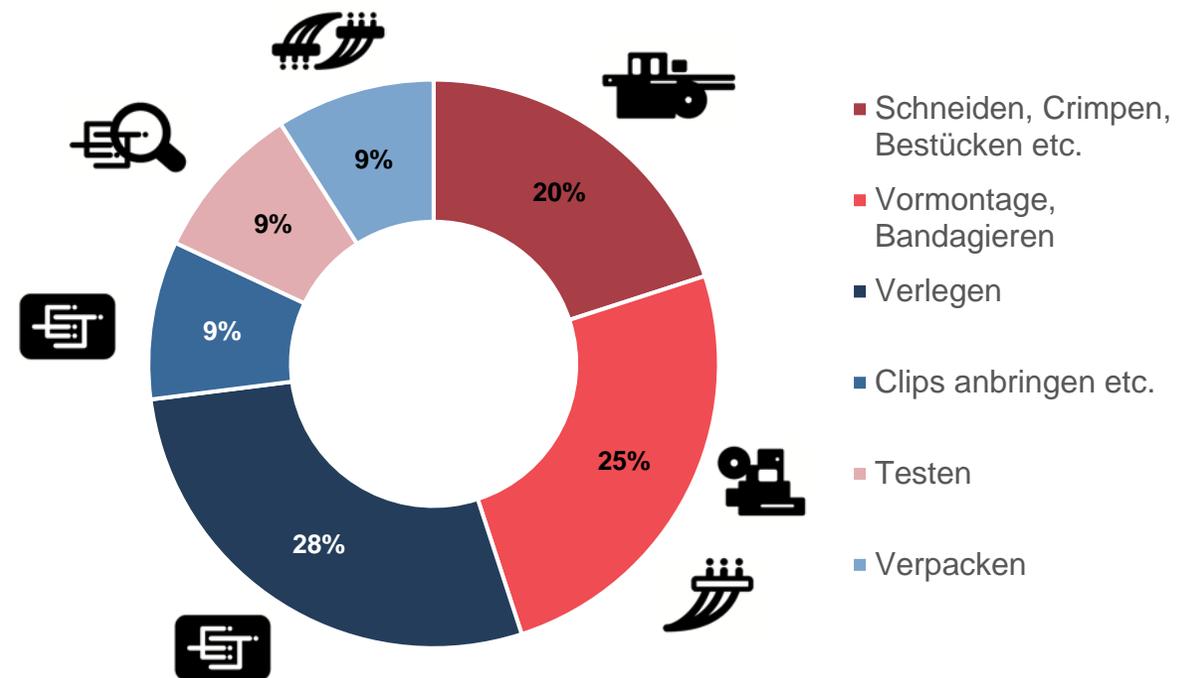


Komax bietet Lösungen entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kunden



○ Automatisierungslösungen von Komax im Einsatz
 — Komax MES – Manufacturing Execution System

Arbeitszeit pro Kabelbaum

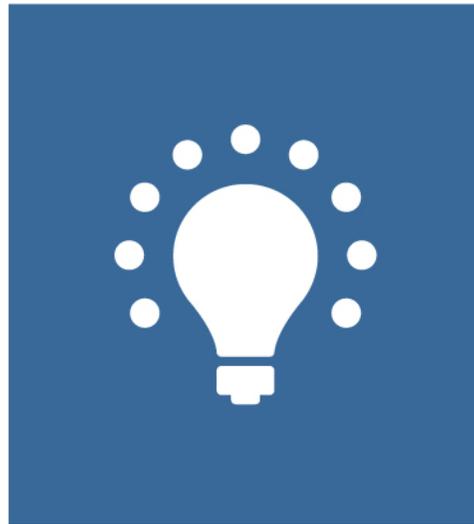


Fokussierte Strategie

LÖSUNGEN
ENTLANG DER
WERTSCHÖP-
FUNGSKETTE



INNOVATIVE
FERTIGUNGS-
KONZEPTE



Globale
KUNDENNÄHE



ENTWICKLUNG
VON NON-
AUTOMOTIVE-
MÄRKTEN

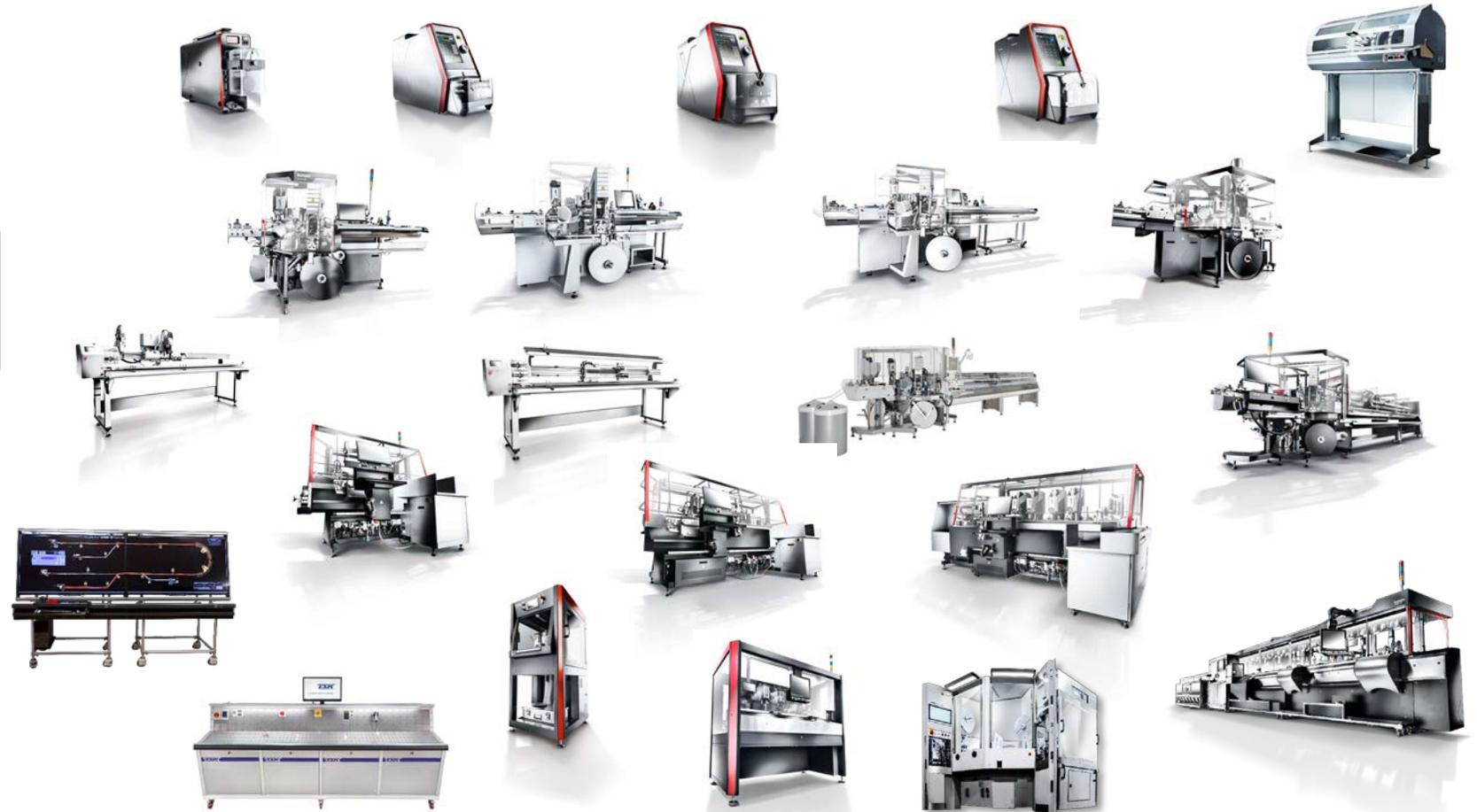
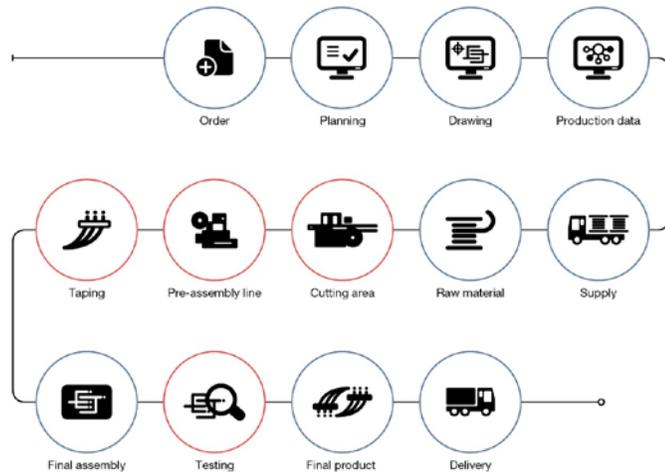


Hohe Investitionen in F&E

Breitestens Produktportfolio für sich ändernde Marktbedürfnisse

Strategische Zielsetzung für F&E

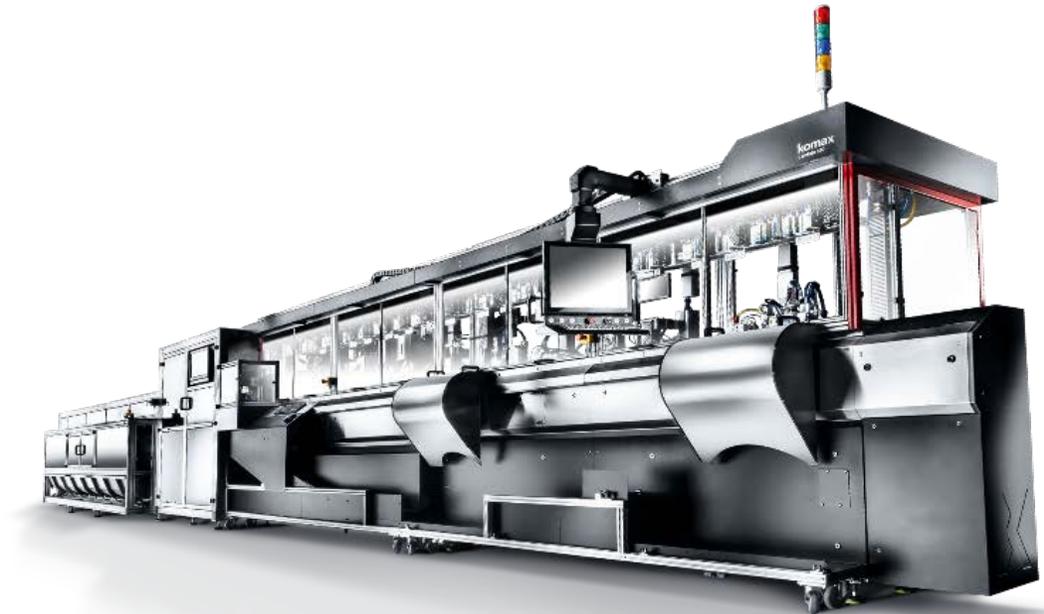
8–9% des Umsatzes



Kundenspezifische Projekte

Wichtiger Baustein zum Ausbau der Technologieführerschaft

- Gemeinsame Projekte mit Kunden, bei denen es um die Automatisierung der Kabelverarbeitung geht
- Ziel: möglichst viele Wiederholaufträge und das Einfließen von Entwicklungen in die Serienmaschinen
- In den vergangenen Jahren: mehrere Pionierprojekte aufgrund des Umbruchs in der Automobilindustrie
- Künftig: Projekte mit tieferem Risikoprofil
- Wichtig: gute Balance zwischen Serienmaschinen und kundenspezifischen Projekten, wobei Projektgeschäft wesentlich kleiner ist und es weiterhin bleiben wird



Gut positioniert beim autonomen Fahren

Akquisition von Exmore

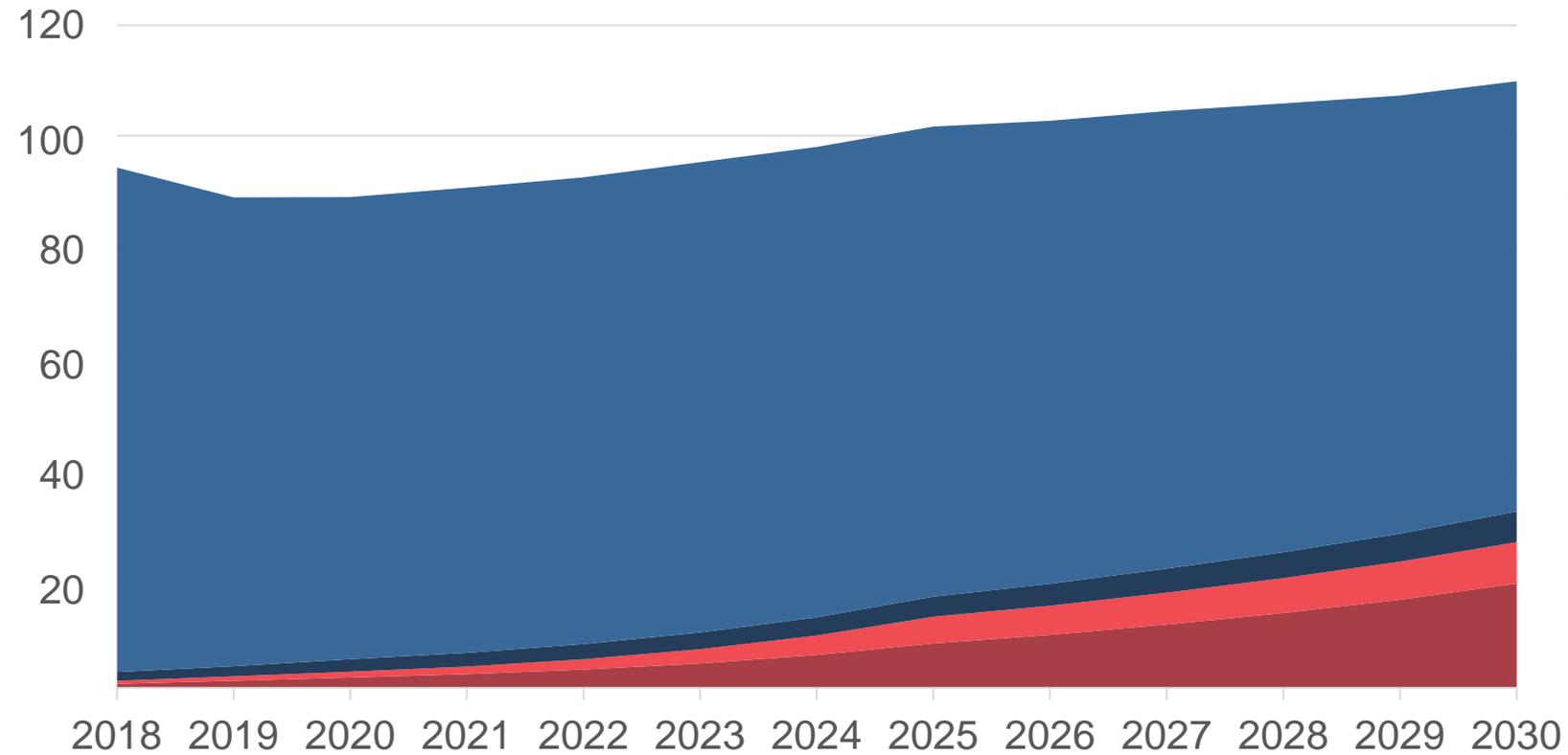
- 1993 gegründet
- Eigenes Produktportfolio und grosse Erfahrung bei der Entwicklung von innovativen Applikationen, die mit der Verarbeitung von Sensorleitungen zusammenhängen
- Hauptsitz in Beerse, Belgien
- 60 Mitarbeitende
- Konsolidiert per 1. Oktober 2019



Entwicklung Elektromobilität

Kompetenzzentrum bei Komax Thonauer in Budakeszi (Ungarn)

Anzahl produzierte Fahrzeuge
in Mio.



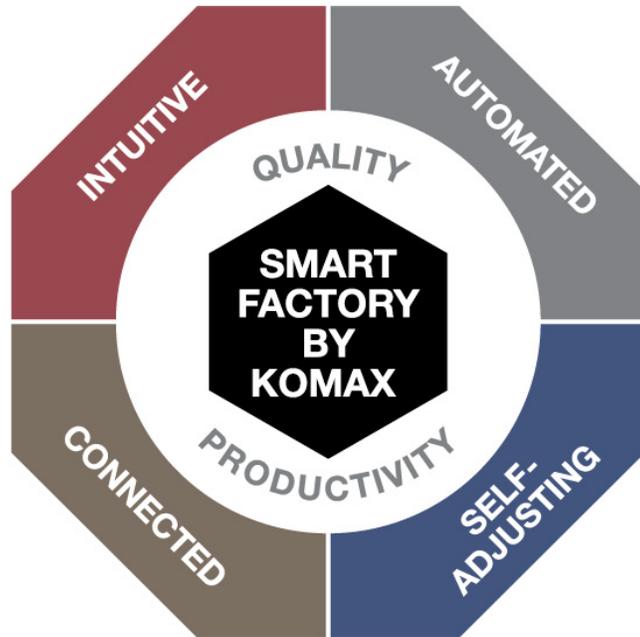
- Verbrennungsmotor (ICE)
- Full-Hybrid (HEV)
- Plug-in-Hybrid (PHEV)
- Elektrofahrzeug (BEV)

Quelle: McKinsey / Komax

SMART FACTORY by KOMAX

Einfacher, komfortabler und sicherer

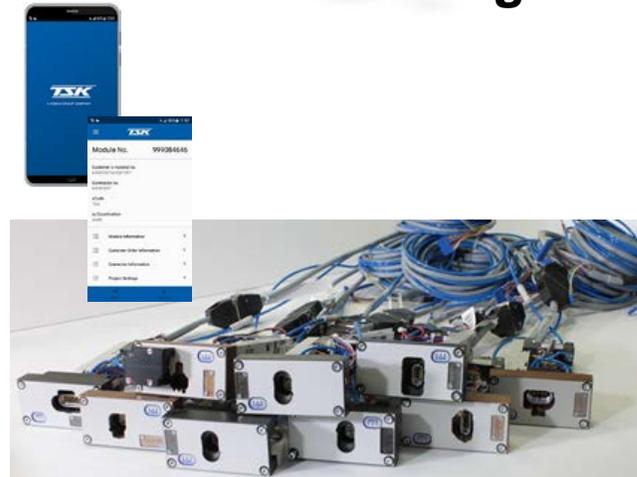
komax



Sigma 688 ST



Komax Connect



TSK Connect



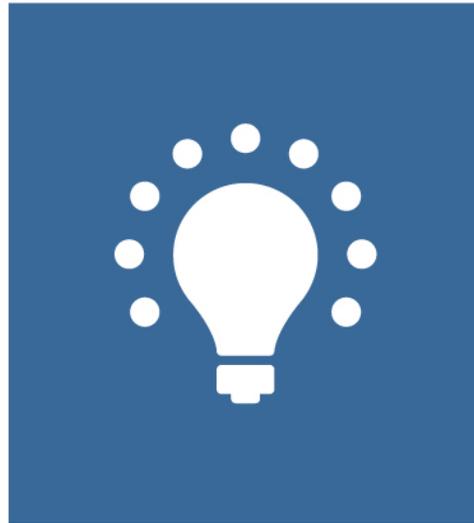
Q1250

Fokussierte Strategie

LÖSUNGEN
ENTLANG DER
WERTSCHÖP-
FUNGSKETTE



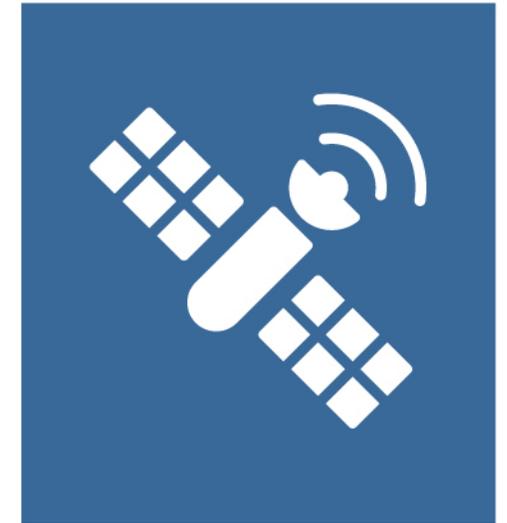
INNOVATIVE
FERTIGUNGS-
KONZEPTE



Globale Kundennähe



Entwicklung von Non-Automotive-Märkten



Stärkung der Position in Nordamerika

Akquisition von Artos Engineering

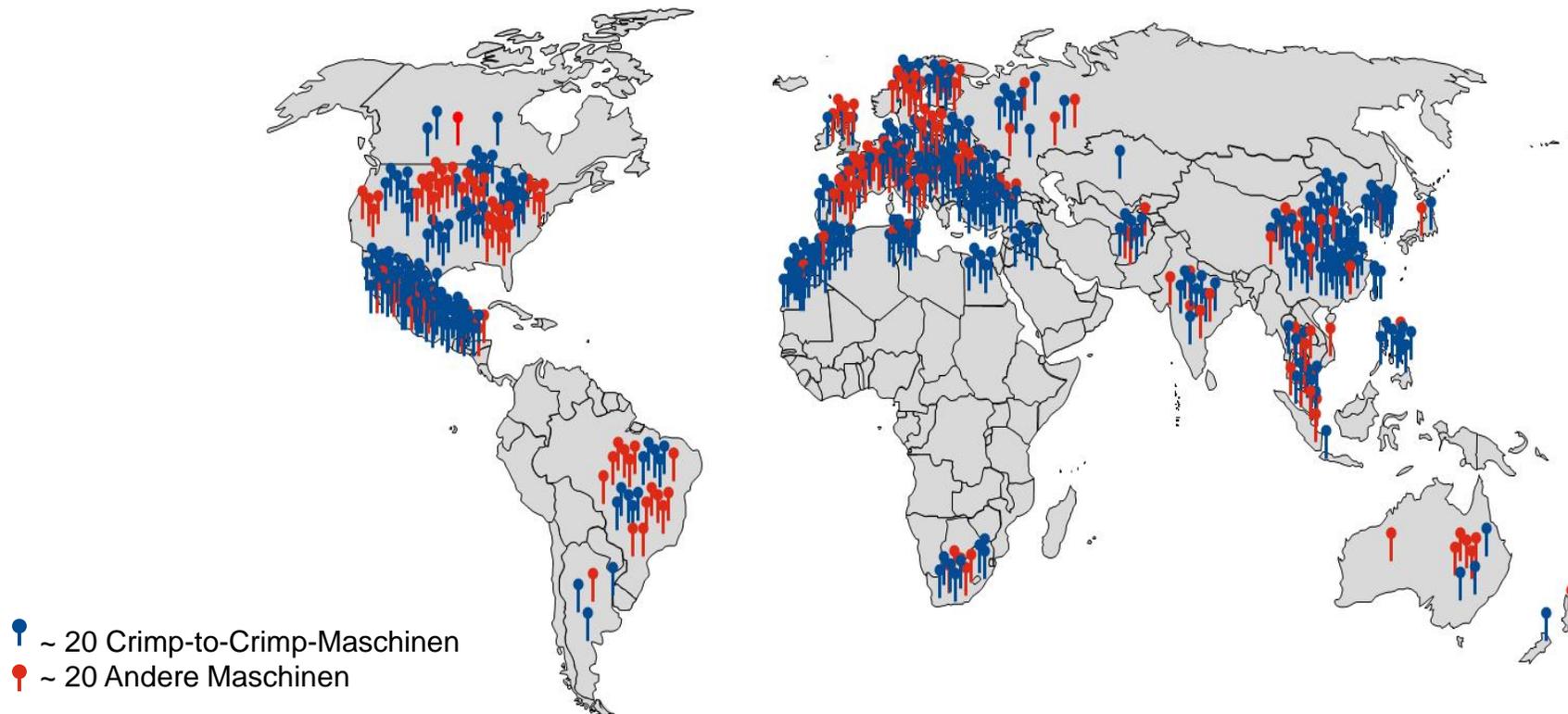
- 1911 gegründet
- Eigenes Produktportfolio und grosse Erfahrung bei der Entwicklung von innovativen Applikationen
- Hauptsitz in Brookfield, Wisconsin, USA
- 50 Mitarbeitende
- Konsolidiert per 1. April 2019



Weltweit grösste installierte Basis

Komax-Maschinen auf allen Kontinenten

Diversifiziertes Kundenportfolio (u.a. Key Accounts, kleine regionale Unternehmen, alle OEM)

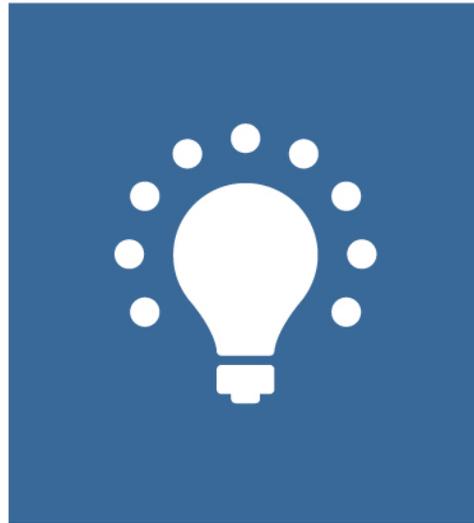


Fokussierte Strategie

LÖSUNGEN
ENTLANG DER
WERTSCHÖP-
FUNGSKETTE



INNOVATIVE
FERTIGUNGS-
KONZEPTE



Globale
KUNDENNÄHE



ENTWICKLUNG
VON NON-
AUTOMOTIVE-
MÄRKTEN



Konsequente Entwicklung von Non-Automotive-Märkten



Aerospac



Data-/Telecom

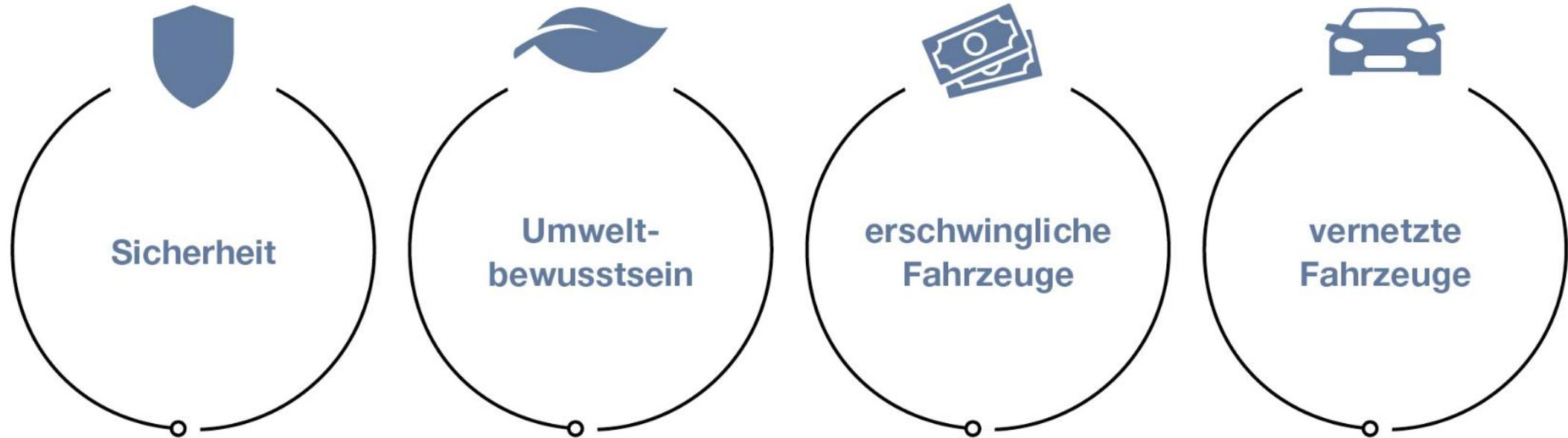


Industrial

- Non-Automotive-Märkte leisten einen wichtigen Umsatzbeitrag (Umsatzanteil: weniger als 20%)
- Selektiver und komplementärer Kompetenzaufbau in Non-Automotive-Bereichen unterstützt den Erfolg im Kerngeschäft

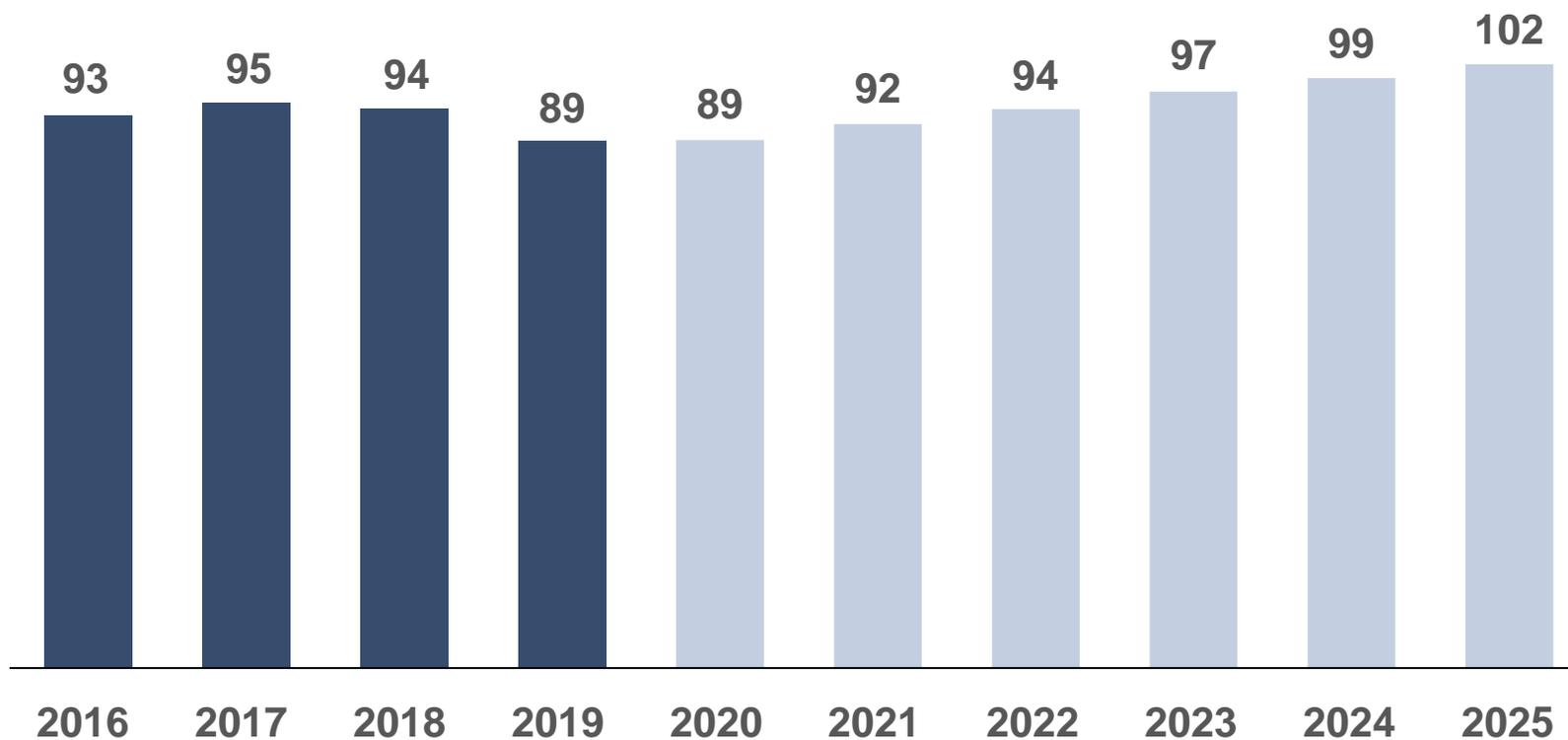
MITTELFRISTZIELE

Globale Megatrends der Automobilindustrie



Fahrzeugproduktion nimmt ab 2021 wieder zu (CAGR: 1–2%)

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen
in Mio. Fahrzeugen



Quelle: IHS Markit, November 2019

Zunahme elektrischer Funktionen

Leitungen



Kompaktklasse



1300

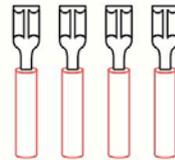


Oberklasse

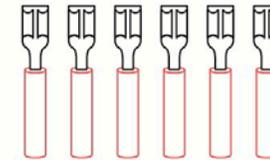


1800

Crimpkontakte



2300



3200

Steckgehäuse

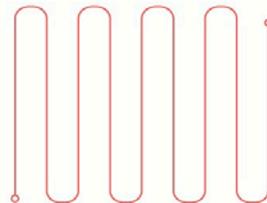


250

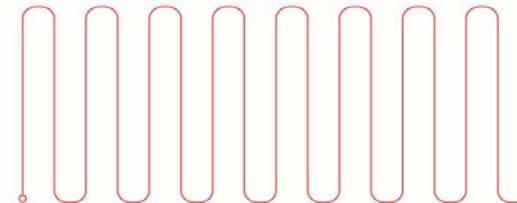


350

Leitungslänge
(total)



2000 m



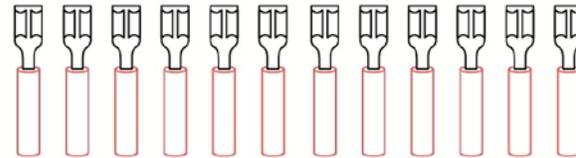
4000 m

Stetige Erhöhung des Automatisierungsgrads (CAGR: 2–3%)

Zahlreiche Gründe



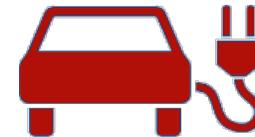
steigende Lohnkosten



zunehmende Anzahl Kabel



autonomes Fahren



Elektromobilität



Rückverfolgbarkeit



Verfügbarkeit von Mitarbeitenden



Miniaturisierung

Mittelfristziele bis 2023

UMSATZ

CHF

450–550

Mio.

- Hauptsächlich organisches Wachstum
- Zunahme Anzahl produzierter Fahrzeuge ab 2021 (CAGR: 1–2%)
- Erhöhung des Automatisierungsgrads (CAGR: 2–3%)

EBIT

CHF

50–80

Mio.

- EBIT von Produktemix abhängig
- Volumengeschäft (Crimp-to-Crimp) beeinflusst EBIT stark
- Tiefer Umsatz (CHF 450 Mio.) führt zu tiefem EBIT (CHF 50 Mio.)

PAYOUT

50–60%

des EAT

- Aktionäre profitieren von der nachhaltigen Wertgenerierung
- Attraktive Dividendenpolitik
- Dividende abhängig vom Geschäftserfolg; keine Mindestdividende

AGENDA

- 1 Geschäftsjahr 2019:
Finanzielle Berichterstattung
- 2 Unveränderte Strategie – neue Mittelfristziele
- 3 **Aktuelle Situation und Ausblick 2020**
- 4 Fragen

Aktuelle Situation

Coronavirus

Coronavirus – Auswirkungen nicht abschätzbar

- Januar/Februar 2020: Umsatz in China um rund 40% tiefer als 2019
- Reisetätigkeit auf ein Minimum reduziert
 - Kunden können fertiggestellte Maschine nicht in Komax-Gesellschaften abnehmen (FAT)
 - Servicetechniker können Kunden nicht in deren Werken unterstützen
 - Verkäufer können keine Kunden besuchen
 - Stetig wechselnde Einschränkungen
- Auswirkungen und Massnahmen in den einzelnen Gesellschaften unterschiedlich

Aktuelle Situation

Überprüfung Strukturen / Kostensenkung

Überprüfung der Strukturen der gesamten Komax Gruppe

- Überprüfung innerhalb des ersten Halbjahres 2020
- Erste personelle und organisatorische Veränderungen bereits umgesetzt

Massnahmen zur Kostensenkung

- Kurzarbeit an mehreren Standorten
- Entlassung einzelner Mitarbeitenden
- Allgemeine Reduktion der OPEX
- Investitionsstopp – ausgenommen Gebäude und dringende Ersatzinvestitionen

Schwerpunkte 2020

- Meistern der Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus
- Überprüfen der Strukturen der Komax Gruppe ⇒ Umsetzen von organisatorischen und personellen Massnahmen
- Abschluss der kundenspezifischen Pionierprojekte
- Integration von Artos Engineering und Exmore
- Inbetriebnahme des neuen Produktions- und Entwicklungsgebäudes am Hauptsitz

- Die mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven der Komax Gruppe sind unverändert positiv, da die Kunden weiterhin bestrebt sind, den Automatisierungsgrad der Kabelverarbeitung künftig deutlich zu erhöhen. Zudem sind Trends wie das autonome Fahren und die Elektromobilität Wachstumstreiber für Komax.
- Kurzfristig leidet das Unternehmen jedoch darunter, dass die gesamte Wertschöpfungskette der Automobilindustrie unter starkem Anpassungsdruck steht.
- Komax geht davon aus, dass 2020 erneut ein herausforderndes Jahr wird. Sie hat deshalb bereits Massnahmen ergriffen, um die Kosten nachhaltig zu senken. Zudem passt Komax ihre Strukturen an, so dass sie der Dynamik des Marktes noch besser gerecht werden.
- Da die Visibilität der Geschäftsentwicklung sehr tief ist und die Auswirkungen des Coronavirus momentan nicht abschätzbar sind, ist eine Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zurzeit nicht möglich.

Kontakt / Finanzkalender

Kontakt

Roger Müller
Industriestrasse 6
6036 Dierikon
Schweiz
Tel. +41 41 455 06 16
roger.mueller@komaxgroup.com

komaxgroup.com

Finanzkalender

Generalversammlung	21. April 2020
Dividendenzahlung	27. April 2020
Halbjahresresultate 2020	18. August 2020
Investorentag	23. Oktober 2020
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2020	26. Januar 2021
Medien-/Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2020	16. März 2021

Hinweis zu zukunftsbezogenen Aussagen



Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen über Komax, die auf gegenwärtigen Annahmen und Erwartungen beruhen. Unvorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen können zu starken Abweichungen führen. Beispiele dafür sind: Veränderungen des wirtschaftlichen Umfeldes, rechtliche Entwicklungen, juristische Auseinandersetzungen, Währungsschwankungen, unerwartetes Marktverhalten unserer Mitbewerber, negative Publizität oder der Abgang von Kadermitarbeitenden. Bei den zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich um reine Annahmen, die auf gegenwärtigen Informationen beruhen.

FRAGEN?

komax

